

Abschied

Von abgemeldet

Abschied

Abschied

Im Abendrot verbrennt die Erde.
Erstrahlt im Licht zum letzten Mal.
Noch hab ich Zeit bis ganz ans Ende,
noch kann ich treffen meine Wahl.

Die letzten Sonnenstrahlen gleiten
entlang der Erde hier und da.
Die Dämmerung wird mich begleiten,
wenn ich vergesse, was mal war.

Die Nacht bricht an auf leisen Schwingen,
ihr Hauch wie ein zarter Kuss.
Nun muss ich mich zu nichts mehr zwingen,
versiegelt ist der Tränen Fluss.

Die Dunkelheit heilt alle Wunden,
zieht mich hinein in ihren Bann.
Nimmt von mir ab die Last der Stunden,
die ich nicht mehr vergessen kann.

Verstummt sind Stimmen, Rufe, Schreie.
Der Schmerz, den ich nie hinterfragt.
Und heute bin ich an der Reihe
zu hören, was mein Herz mir sagt.

Zu lassen alles hinter mir,
worin ich mal das Leben sah.
Mich loszureißen, jetzt und hier,
dann wird mein Traum endlich wahr.

Nur einen Weg muss ich noch gehen.
Der Erste Schritt ist längst gemacht.
Dann kann auch ich die Wahrheit sehen,
an die ich schon so oft gedacht.

...

Der Mond erstrahlt im sanften Scheine,
auf diesem Weg steht er mir bei.
Im Stillen merk ich, dass ich weine...
Ich nehme Abschied. Einsam. Frei.